

Fear of stagnation? A review on growth imperatives

Oliver Richters^a, Andreas Siemoneit^b

^a Department of Economics, Carl von Ossietzky University Oldenburg, www.oliver-richters.de

^b Berlin, www.effizienzkritik.de

Zusammenfassung: Weltweit wird Wirtschaftswachstum gefördert, trotz ernsthafter Konflikte mit Nachhaltigkeit und trotz der Tendenz zur säkularen Stagnation. Um zu untersuchen, ob dies „nur“ eine Frage politischen oder persönlichen Willens ist oder „unvermeidlich“ zur Bewahrung ökonomischer Stabilität, liefern wir eine relativ enge Definition eines „Wachstumszwangs“ auf der Mikroebene. Wir teilen die zahlreichen angeblichen Wachstumszwänge in fünf Kategorien ein und untersuchen sie kritisch, wobei wir verschiedene Argumentationen auf wenige Kernaussagen zurückführen. Wir kommen zu dem Schluss, dass weder wirtschaftlicher Wettbewerb noch Gewinnerwartungen oder das Geldsystem eigenständige Wachstumszwänge hervorrufen. Wenn hingegen technische Innovationen (basierend auf Ressourcenverbrauch) eingeführt werden, führen Marktkräfte im Zusammenspiel von schöpferischer Zerstörung, Gewinnmaximierung und Verlustbegrenzung zur systematischen Notwendigkeit von Nettoinvestitionen. Arbeitslosigkeit wird im Wesentlichen durch Produktivitätsfortschritte ausgelöst, und die gesellschaftliche und politische Notwendigkeit von Vollbeschäftigung erklärt, warum Staaten Wachstum geradezu fördern „müssen“. Diese Erklärung ist kulturell und normativ sparsam und empirisch untermauert.

Schlagwörter: Wachstumszwang, Nullwachstum, säkulare Stagnation, Geldsystem, Wettbewerb, Profit, technischer Fortschritt. **JEL:** Q01, O40, O44, P10, P1.

Das englisch-sprachige Papier zu dieser Zusammenfassung ist unter www.voeoe.de/dp6 zu finden. Dieser Beitrag wurde bei den Workshops „Wachstumszwang“ an der Universität Witten / Herdecke sowie „Environmental and Resource Economics“ des AURÖ an der Universität Basel vorgestellt, jeweils im Februar 2017. Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe Wachstumszwang unter www.voeoe.de/wachstumszwang.

Lizenz / Licence: Creative Commons BY-NC-ND 4.0. creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0



Herausgeber / Publisher: Vereinigung für Ökologische Ökonomie e. V., Heidelberg.

c/o: Corinna Vosse, Kaskelstr. 17, 10317 Berlin, Germany. info@voeoe.de · www.voeoe.de

VÖÖ-Diskussionspapiere stellen Forschungsergebnisse und Thesen für eine sozial-ökologische Wirtschaft und Gesellschaft vor. VÖÖ discussion papers present research results and theses for a socio-ecological economy and society.